

## Mobilfunkstrahlen

**Zum Artikel „Mobilfunkfelder viel schwächer als erlaubt“ vom 27. Juni.**

### **„Wie Apfeltorte ohne Gräten...“**

... sind die Messergebnisse des sachsenweiten Messprogramms der Mobilfunksender. Alle Grenzwerte wurden angeblich bei weitem unterschritten. Also alles bestens – aber warum sind dann trotzdem so viele Leute elektrosensibel und werden von den Strahlen krank?

Weil dieser Grenzwert lediglich die Wärmewirkung der Strahlung berücksichtigt und die anderen, bewiesenen schädlichen Wirkungen der elektromagnetischen Felder einfach ausgeklammert werden. Es wird also versichert, dass der Körper nicht über Gebühr erwärmt wird. Aber es ist überhaupt nicht sichergestellt, dass die Gesundheit der Menschen unbeeinflusst bleibt. Kopfschmerzen, Infektanfälligkeit, Herzrasen, Augenprobleme, Gedächtnis- und Denkstörungen treten erwiesenermaßen gehäuft auf.

Mir fällt dazu der Kabarettist Dieter Hallervorden mit seiner „Apfeltorte ohne Gräten“ ein. Man sucht die Fischgräte in der Apfeltorte, aber die Äpfel schaut man gar nicht erst

an. Man könnte womöglich faule Stellen finden. Dieses Messprogramm ist eine Mogelpackung. Geld regiert die Welt – der Bürger zahlt mit dem wertvollsten was er hat: mit seiner Gesundheit, unter Umständen gar mit seinem Leben!

*Barbara Meckel Reichenbach*

### **„Ergebnisse sind anzuzweifeln“**

Die Ergebnisse dieses Messprogramms muss ich anzweifeln. Sie sind zusammen mit den Mobilfunkbetreibern entstanden. Möglicherweise wurden die Sendeanlagen zuvor auf die erlaubte Sendeleistung zurückgefahren. So fiel vor dieser Messung bei mir zu Hause regelmäßig die Funkwetterstation aus. Dann war eine Zeit Ruhe, und jetzt kommt es wieder zu Ausfällen. Außerdem wurde dreimal unter den Mobilfunkmasten gemessen. Im Artikel ist jedoch nachzulesen, dass die Sendeanlagen seitlich abstrahlen. Man hätte die Strahlenwerte also in weiterer Entfernung gründlicher prüfen sollen. Übrigens gibt es in Annaberg noch eine Stelle, die viel brisanter ist als die bei den Messungen einbezogenen: An der Poststraße stehen drei Sendeanlagen im Umkreis von 300 Metern. Dort sollte man mal messen.

*Uwe Gehrke, Annaberg-Buchholz*